



Qualitätsbericht für das Jahr 2008

Waldklinik Bernburg GmbH
Neurologische Klinik
Zertifizierte Parkinson-Spezialklinik





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Kontakte	5

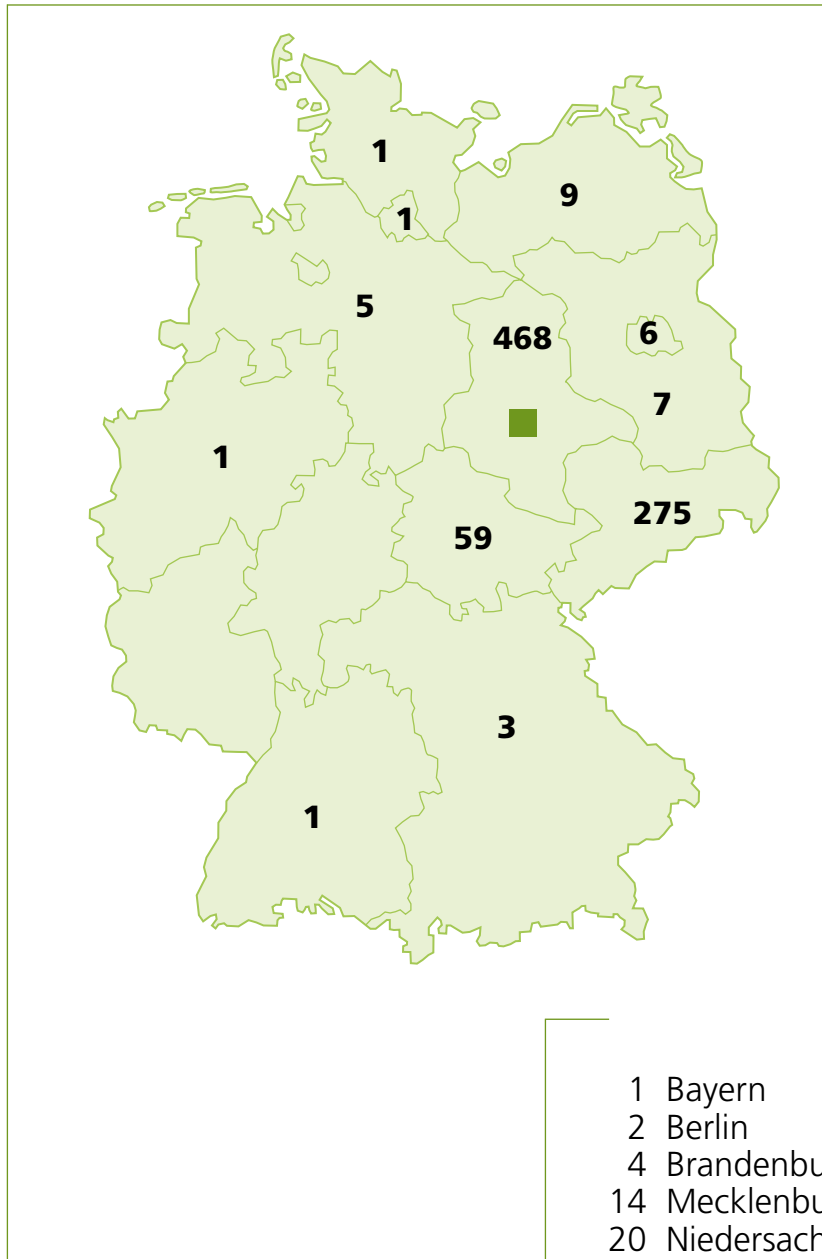
BASISTEIL

I. Einleitung	6
II. Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
2. DRG's des Krankenhauses	8
2.1 Vereinbarte DRG's im Berichtsjahr 2008	8
2.2 Abgerechnete DRG's im Berichtsjahr 2008	8
2.3 Abgerechnete Diagnosen im Berichtsjahr 2008	9
3. Serviceorientierte Leistungsangebote	10
3.1 Ausstattung, Zimmer, Aufenthaltsräume, Speisesaal, Cafeteria	10
3.2 Unser Gästehaus	10
3.3 Sonstige Leistungen	11
III. Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus	12
1. Apparative Ausstattung	12
2. Therapeutische Möglichkeiten	13
IV. Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus	13
V. Personalqualifikationen im ärztlichen- und pflegerischen Dienst	14
1. Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	14
2. Personalqualifikation im Pflegedienst	14
3. Personalqualifikation im Therapiebereich	14
VI. Qualitätssicherung	15
VII. Ausblick	15

SYSTEMTEIL

I. Qualitätspolitik	16
Unser Leitbild, Unternehmensvision und Philosophie	
II. Qualitätsmanagementprojekte	17
Patientenbefragung	
III. Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	17
IV. Anlagen	18
Graphische Darstellung der Patientenfragebögen	

Aufgenommene Patienten aus den einzelnen Bundesländern im Jahr 2008



848 Patienten

- 1 Bayern
- 2 Berlin
- 4 Brandenburg
- 14 Mecklenburg-Vorpommern
- 20 Niedersachsen
- 1 Nordrhein-Westfalen
- 2 Rheinland-Pfalz
- 289 Sachsen
- 462 Sachsen-Anhalt
- 1 Schleswig-Holstein
- 52 Thüringen



Vorwort

Gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser ab dem Jahr 2005 verpflichtet im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Der Bericht ist ein medizinischer Jahresbericht und enthält keine betriebswirtschaftlichen Daten.

Der Qualitätsbericht ist gegliedert in einen Basisteil und einen Systemteil. Im Basisteil werden allgemeine fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten unseres Krankenhauses dargestellt. Der Systemteil dagegen befasst sich mit der Qualitätspolitik, d. h. mit unserer Philosophie, den Zielen und Strategien unserer Arbeit.

Kontakte

Geschäftsleitung

Frau Dr. med. I. Gemende
Leitende Ärztin und Geschäftsführerin
Herr H. D. Denz-Appich
Geschäftsführer

Verwaltungsleiterin

Frau K. König

Neurologischer Chefarzt

Herr DM Chr. Wunderlich

1. Oberarzt

Herr Dr. med K. Busse

Adresse

Waldklinik Bernburg GmbH
Neurologische Klinik
Behandlungszentrum für Parkinson-Kranke
Parkinson-Spezialklinik zertifiziert durch LGA InterCert (TÜV Rheinland)
Kesslerstraße 08
06406 Bernburg

Telefon: 03471/3650
Telefax: 03471/365200

E-Mail: verwaltung@waldklinik-bernburg.de
Internet: www.waldklinik-bernburg.de

I. Einleitung

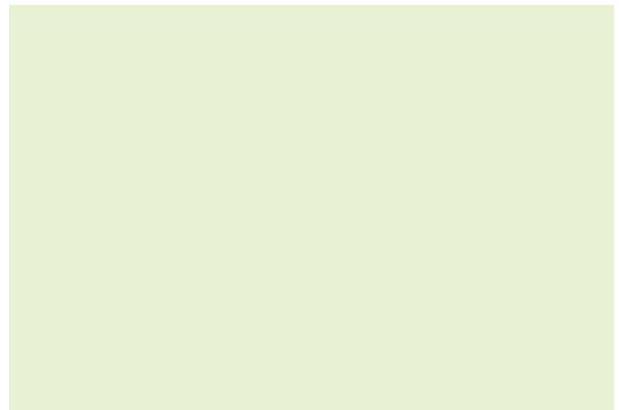
Die Waldklinik Bernburg ist als Akutkrankenhaus im Bettenplan des Landes Sachsen-Anhalt als zentrale Behandlungseinrichtung für Parkinsonpatienten aufgeführt. Es bestehen Versorgungsverträge mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen sowie eine Qualitätsvereinbarung mit den Gesetzlichen Krankenkassen.

Wir als Neurologische Fachklinik bieten jährlich über 800 Patienten eine stationäre Versorgung, einschließlich vor- und poststationäre Behandlungen an. Die leitende Ärztin führt zusätzlich eine Ermächtigungsambulanz für unser Spezialfachgebiet.

Unser Wissen über die Parkinsonerkrankung und ihre Therapie fußt auf der seit 1955 in Bernburg durchgeführten Parkinsonbehandlung und entspricht den derzeit gültigen europäischen Grundsätzen und Therapieleitlinien.

Als Werte dieser langjährigen Parkinsontradition und als lebendige Leitbilder prägen Qualitätsbewusstsein, Mitarbeitermotivierung und Verantwortung unsere tägliche Klinikarbeit.

Die Waldklinik Bernburg versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, das die Wünsche und Bedürfnisse seiner Patienten in den Mittelpunkt stellt. Neben dem hohen ärztlichen und pflegerischen Niveau ist die patientenorientierte, individuelle und persönliche Behandlung des Patienten der Mittelpunkt unserer Philosophie.



II. Allgemeine Strukturen und Leistungsdaten des Krankenhauses

1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Die Waldklinik Bernburg ist eine Neurologische Fachklinik zur Behandlung des Parkinson-syndromes.

Die Anschrift lautet:	Waldklinik Bernburg GmbH Neurologische Klinik Behandlungszentrum für Parkinson-Kranke Kesslerstraße 08 06406 Bernburg
Das Institutskennzeichen lautet:	511510054
Name des Krankenhausträgers:	Waldklinik Bernburg GmbH
Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V:	57
Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	848 stationäre Patienten

Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	01012800
Name der Klinik	Waldklinik Bernburg GmbH
Zahl der Betten	57
Zahl der stationären Fälle	848
Hauptabteilung (HA)	Neurologie/ Parkinson
Ambulanz ja / nein	ja (Ermächtigungsambulanz)

2. DRG's des Krankenhauses

2.1 Vereinbarte DRG's im Berichtsjahr 2008

DRG	Text	Fallzahl
B 67 A	Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei Morbus Parkinson, mit äußerst schweren oder schweren CC	30
B 67 B	Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei Morbus Parkinson, ohne äußerst schwere oder schwere CC	607
B 81 B	Andere Erkrankungen des Nervensystems ohne komplexe Diagnose	11
B 81 A	Andere Erkrankungen des Nervensystems mit komplexer Diagnose	4
B 85 B	Degenerative Krankheiten des Nervensystems mit äußerst schweren oder schweren CC, ohne komplexe Diagnose, ohne hochkomplexe Diagnose	5
B 85 C	Degenerative Krankheiten des Nervensystems ohne hochkomplexe Diagnose, ohne äußerst schwere oder schwere CC, mit komplexer Diagnose oder zerebrale Lähmungen	11
B 85 A	Degenerative Krankheiten des Nervensystems mit hochkomplexer Diagnose oder mit äußerst schweren CC, mit komplexer Diagnose	20
B 49 Z	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson	152

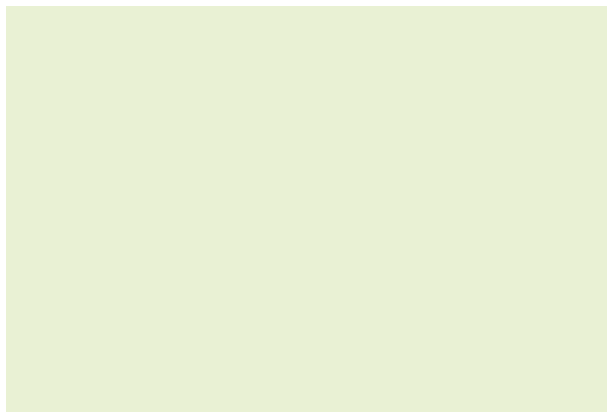
2.2 Abgerechnete DRG's im Berichtsjahr 2008

DRG	Text	Fallzahl
B 67 A	Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei Morbus Parkinson, mit äußerst schweren oder schweren CC	32
B 67 B	Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei Morbus Parkinson, ohne äußerst schwere oder schwere CC	642
B 81 B	Andere Erkrankungen des Nervensystems ohne komplexe Diagnose	3
B 85 A	Degenerative Krankheiten des Nervensystems mit hochkomplexer Diagnose oder mit äußerst schweren CC, mit komplexer Diagnose	6
B 49 Z	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson	165



2.3 Abgerechnete Diagnosen im Berichtsjahr 2008

Diagnose	Text	Fallzahl
G20.00 – G20.21	Primäres Parkinson-Syndrom aller Schweregrade, vordergründig mit schwerer und schwerster Beeinträchtigung mit und ohne Wirkungsfluktuation	677
G21.8 – G21.9	Sekundäres Parkinson-Syndrom	143
G23.1	Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie (Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom)	9
G23.2	Striatonigrale Degeneration	7
G23.8	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten der Basalganglien	9
G25.0	Essentieller Tremor	2
G25.2	Sonstige näher bezeichnete Tremorformen	1
G25.9	Extrapyramidale Krankheit oder Bewegungsstörung, nicht näher bezeichnet	0



3. Serviceorientierte Leistungsangebote

3.1 Ausstattung Zimmer, Aufenthaltsräume, Speisesaal, Cafeteria

Mit unserem 1997 neu errichteten Bettenhaus stehen für die Patienten in der Klinik insgesamt 57 Betten zur Verfügung. Dabei handelt es sich um medizinisch gut und freundlich ausgestattete Ein-, Zwei- und Drei-Bettzimmer.

Alle Zimmer verfügen über eine Sanitärzelle auf hohem Niveau, die den Erfordernissen der Erkrankung angepasst ist sowie über Telefon, Fernseher und Radioanlage. Alle Betten sind elektrisch verstellbar und verfügen über eine Antidekubitusausstattung.

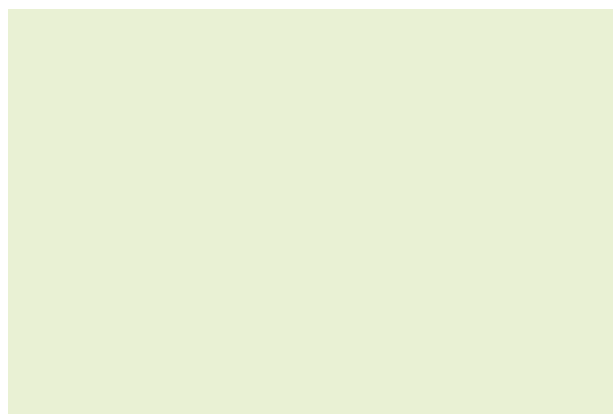
Der zentrale Speisesaal und die Aufenthaltsräume sind beliebte Treffpunkte der Patienten. Hier können sie in gemütlicher Runde miteinander erzählen, Musik hören oder ein Buch aus unserer Leihbücherei lesen. Aber auch Spielrunden sorgen täglich für Abwechslung und Unterhaltung.

Ebenfalls im zentralen Speisesaal finden wöchentlich Fortbildungsabende für unsere Patienten zur Erkrankung und zur medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlung sowie monatlich Tanzabende mit Lifemusik statt.

3.2 Unser Gästehaus

Für Begleitpersonen und Angehörige besteht die Möglichkeit einer Unterbringung in unserem 2000 neu errichteten Gästehaus „Bellevue“.

Es befindet sich in einer idyllischen Hanglage. Unser Gästehaus verfügt über 5 komfortabel eingerichtete Apartments mit separaten Wohn- und Schlafbereichen, modern gestalteten Bädern und Balkonen mit Blick auf den Hangwald und die Klinik. Im Haus befindet sich weiterhin ein Speiseraum.



3.3. Sonstige Leistungen

Parkplatz

Innerhalb unseres Geländes besteht die Möglichkeit einen der bewachten Parkplätze anzumieten.

Park

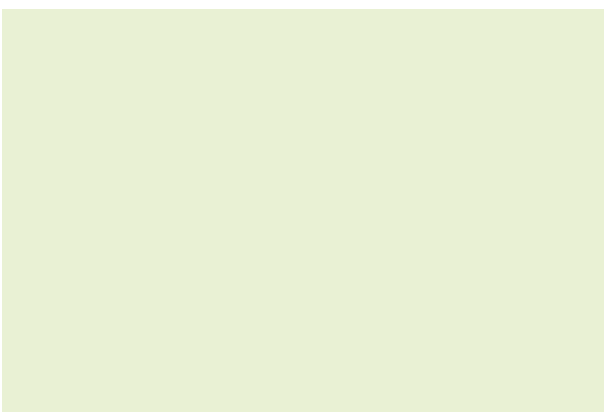
Die idyllischen Grünanlagen unserer Klinik dienen zur Erholung und verlocken zu kleinen Spaziergängen.

Friseur und Fußpflege

Einmal wöchentlich besteht die Möglichkeit, einen Friseurtermin oder auch eine kosmetische Fußpflege im Hause durchführen zu lassen.

Stadtfahrten

Mehrmals wöchentlich befördert unser Klinikbus auf Wunsch Patienten in das naheliegende Stadtzentrum von Bernburg und zurück.



III. Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus

1. Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

1.1 Apparative Ausstattung

Um eine den aktuellen Anforderungen entsprechende medizinische Betreuung unserer Patienten sicher zu stellen, legen wir neben den umfassenden körperlichen Untersuchungen auch großen Wert auf ergänzende Diagnostik.

Hierzu stehen der Klinik moderne neuroelektrodiagnostische und ultraschallbasierte bildgebende / gefäßdarstellende Untersuchungsmethoden zur Verfügung:

- Elektrokardiographie (EKG)
- Elektroenzephalographie (EEG)
- Elektromyographie (EMG), Tremoranalyse
- Elektroneurographie (ENG)
- Evozierte Potentiale
- Extracranielle und transcranielle Dopplersonographie (ECD, TCD)
- Farbcodierte extra- und transcranielle Duplexsonographie (FKDS, TCCS)
- Hirnparenchymsonographie

In enger Zusammenarbeit mit benachbarten Kliniken werden außerdem bei Notwendigkeit folgende Untersuchungen durchgeführt:

- Magnetresonanztomographie (MRT)
- Computertomographie (CT)
- Nuklearmedizinische Untersuchungen (SPECT)
- Herzecho
- Konsile
- Labor

Weiterhin bieten wir nicht allgemein verfügbare Leistungen wie Bewegungsanalyse sowie neurovegetatives Screening, z. B. Riechtestung und die Hirnparenchymsonographie an.

Die Hirnparenchymsonographie (Ultraschalldarstellung des Gehirns) wird routinemäßig angeboten. Bei dieser risikolosen Untersuchung können u. a. echoreiche Veränderungen der Substantia nigra als wahrscheinlicher Vulnerabilitätsfaktor für die idiopathische Parkinsonerkrankung dargestellt werden. Die bisherigen Ergebnisse geben Anlass zur Hoffnung, dass dieses Verfahren in Zukunft auch zur Früh- und Differenzialdiagnostik der Parkinsonsyndrome genutzt werden kann.



1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Zum therapeutischen Konzept gehören vielfältige aktive und passive

- Physiotherapeutische Maßnahmen, physikalische Therapien
- Ergotherapie sowie Rekreationstherapie
- Logopädische Behandlung einschließlich Schlucktraining
- Psychologische Therapien (Gruppen- und Einzeltherapien).

IV. Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus

Ermächtigungsambulanz der Leitenden Ärztin auf Zuweisung vom Facharzt für Neurologie.



V. Personalqualifikationen im ärztlichen und pflegerischen Bereich

1. Personalqualifikationen im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilungsschlüssel	2800
Abteilung	Neuro
Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	6
Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	3
Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	3

2. Personalqualifikationen im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilungsschlüssel	2800
Abteilung	Neuro
Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte	26
Anzahl der examinieren Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	25
Anzahl der Altenpfleger/ -innen	1

3. Personalqualifikationen im Therapiebereich / Abteilung Neurologie

(Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilungsschlüssel	2800
Physiotherapeuten / Bademeister	6/1
Ergotherapeuten / Rekreationstherapeuten	2/1
Psychologin	2
Logopädin	1
Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin	0,5



VI. Qualitätssicherung

Unser Krankenhaus ist als Parkinson-Spezialklinik von der Zertifizierungsgesellschaft InterCert Nürnberg (TÜV Rheinland) im Jahre 2008 erneut zertifiziert worden (insgesamt existieren nur 13 zertifizierte Kliniken bundesweit).

Bewertet wurden:

Qualifikation und wissenschaftliche Arbeit der leitenden Ärzte, Diagnostische Leistungsqualifikation und Anzahl des Pflegepersonals sowie Anzahl und Qualifikation des therapeutischen Teams. Kontrolliert wurde die fachliche Weiterbildung des Personals.

Des Weiteren wurde eine Leistungs- und Qualitätsvereinbarung gemäß § 3 Abs. 3 KHG LSA mit den gesetzlichen Krankenkassen abgeschlossen und stellt eine weitere Qualitätssicherung dar.

VII. Ausblick

Im Jahr 2008 besteht in Bernburg nunmehr 53 Jahre eine stationäre komplexe Parkinson-Behandlung. Diese Tradition wollen wir nicht nur erhalten, sondern kontinuierlich durch Beachtung moderner therapeutischer Erkenntnisse erweitern und verändern.

Durch regelmäßige Zertifizierung wird unser Qualitätsmanagement ständig kontrolliert und kontinuierlich weiterentwickelt. Somit ist eine Überprüfung unseres Qualitätsmanagements in allen Bereichen und Abteilungen gewährleistet.

I. Qualitätspolitik

Unser Leitbild, Unternehmensvision und Philosophie

In unserem Leitbild sind Ziele und Grundsätze formuliert, für die wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, uns einsetzen und nach denen wir handeln. Dieses Leitbild hilft uns bei der täglichen Arbeit im Krankenhaus.

Qualität, Tradition, Individualität und Freundlichkeit sind die Faktoren unserer Unternehmensvision mit folgenden Inhalten:

Qualität

- Behandlung nach aktuellen internationalen Therapiestandards
- Mitarbeiter mit langjähriger Parkinsonerfahrung
- Mitarbeiterqualifikation wird ständig in allen Bereichen geschult
- Patientenzufriedenheit ist oberstes Gebot
- auf Parkinsonbedürfnisse ausgerichtete Räume, Außenanlagen und Service-Angebote
- regelmäßige Überprüfung und Erweiterung der diagnostischen Standards

Individualität

- familiäre Atmosphäre, jeder Patient wird während des Aufenthaltes einem Haupttherapeuten zugeordnet, der alle Therapien koordiniert
- persönliche, individuelle Behandlung mit Beachtung von Gewohnheiten, Wünschen und Belastungsgrenzen

Freundlichkeit

- Beruf ist Berufung für Mitarbeiter
- Patientenzufriedenheit
- Patient ist ein Kunde und wird respektvoll, liebevoll und rücksichtsvoll behandelt
- motivierte Mitarbeiter

Tradition

- erfahrene Mitarbeiter mit Kompetenz und Zuverlässigkeit
- Sicherung der traditionellen Parkinsonbehandlung in Bernburg

Wie man in den o. g. Aussagen erkennen kann, stehen die Patienten im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ihre Zufriedenheit ist unsere Zukunft. Die Vielfalt an Dienstleistungen, die wir als Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten aber auch als Sekretärin und Techniker täglich erbringen, orientiert sich am Wohl und an der Zufriedenheit jedes einzelnen unserer Patienten.



II. Qualitätsmanagementprojekte

Patientenbefragung

Im August 2001 wurde in der Waldklinik eine anonyme Patientenbefragung eingeführt. Die kontinuierliche Befragung der Patienten ist ein Bestandteil des Beschwerdemanagements in unserer Klinik. Unsere Patienten erhalten somit die Möglichkeit uns ihre Eindrücke über Betreuung, Verpflegung sowie Ordnung und Sauberkeit in unserer Klinik mitzuteilen. Unsere Patientenbefragung dient dem Zweck, die Qualität der Versorgung für das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten zu optimieren.

Schwerpunkte unseres Patientenfragebogens:

1. Betreuung durch das Pflegepersonal
2. Betreuung durch die Ärzte
3. Beurteilung der sonstigen Dienste (Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie, Psychologische Betreuung, Sozialdienstliche Beratung, Freizeitangebote u.s.w.)
4. Ausstattung und Service (Zimmer, technische Ausstattung, Verpflegung)
5. Organisation der Abläufe (Patientenaufnahme, Betreuung)
6. Verbesserungsvorschläge

Durch die regelmäßigen Auswertungen der Fragebögen kann sich jede Abteilung der Waldklinik ein Bild über die Meinungen unserer Patienten zum jeweiligen Arbeitsbereich und auch zur Klinik insgesamt machen. Im Vordergrund steht die Beurteilung der pflegerischen und ärztlichen Betreuung. Des Weiteren bekommen die Patienten die Gelegenheit Verbesserungswünsche und Vorschläge darzulegen. Der größte Vorteil eines gut organisierten Beschwerdemanagements besteht darin, wichtige Informationen zur Verbesserung der Qualität in allen Bereichen zu erhalten.

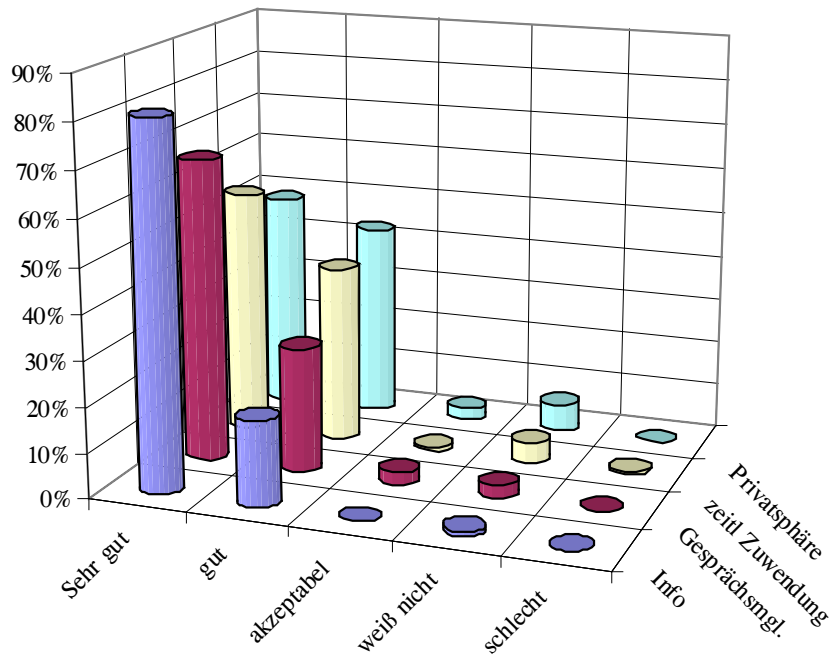
III. Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

1. Pflichtfortbildung für die Ärzte monatlich und für die Pflegekräfte (vierteljährlich)
2. Jährliche anonyme Befragung der zu uns einweisenden Ärzte, zur Zusammenarbeit mit der Klinik, zum Behandlungsergebnis und zur Patientenzufriedenheit
3. Regelmäßige Qualitätsüberprüfung der alle 2 Jahre erfolgenden Neuzertifizierung

IV. Anlagen

(Graphische Darstellung der Patientenfragebögen)

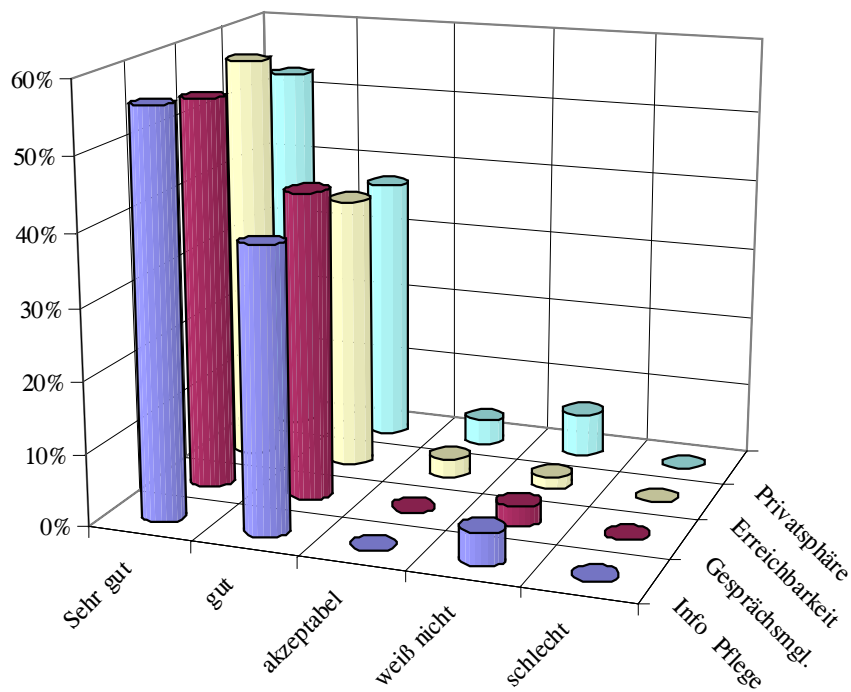
Gesamteindruck - Ärztliche Betreuung



	Sehr gut	gut	akzeptabel	weiß nicht	schlecht
Info	80%	19%	0%	1%	0%
Gesprächsmgl.	67%	28%	3%	3%	0%
zeitl Zuwendung	54%	39%	1%	4%	1%
Privatsphäre	48%	43%	3%	6%	0%

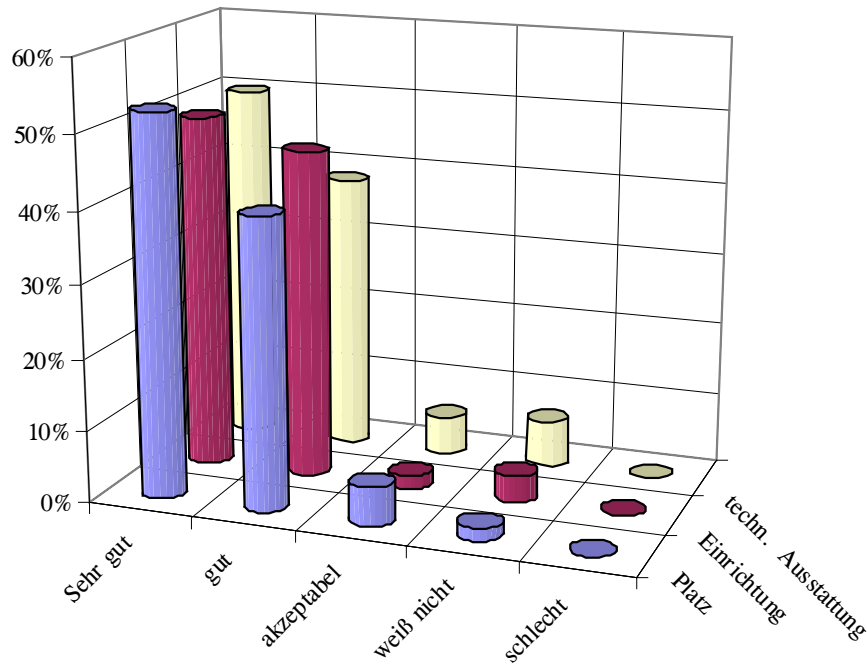


Gesamteindruck - Pflegerische Betreuung



	Sehr gut	gut	akzeptabel	weiß nicht	schlecht
Info Pflege	56%	39%	0%	4%	0%
Gesprächsmgl.	54%	43%	0%	3%	0%
Erreichbarkeit	57%	38%	3%	2%	0%
Privatsphäre	53%	38%	4%	6%	0%

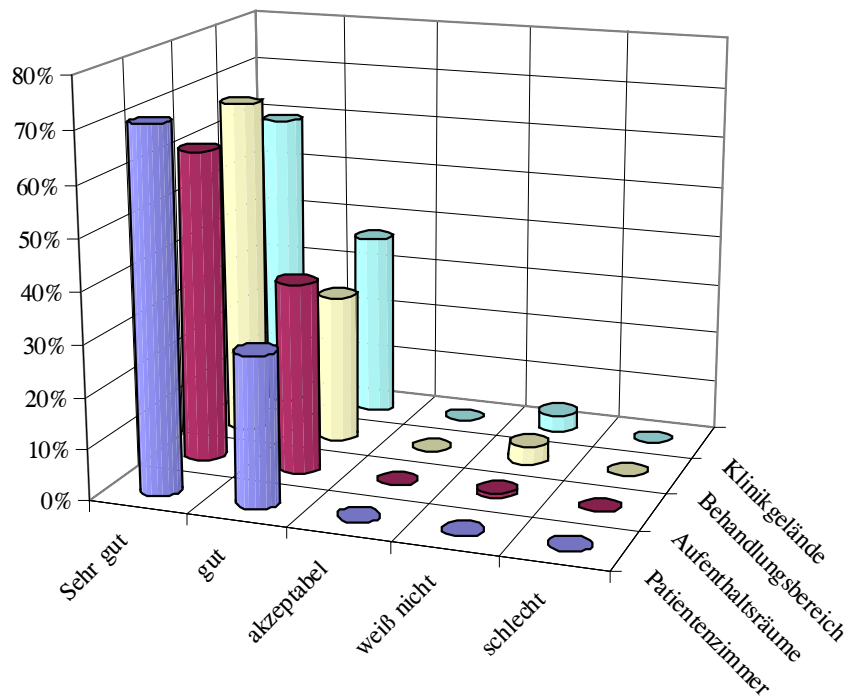
Gesamteindruck - Ausstattung der Patientenzimmer



	Sehr gut	gut	akzeptabel	weiß nicht	schlecht
■ Platz	53%	40%	5%	2%	0%
■ Einrichtung	49%	46%	2%	4%	0%
■ techn. Ausstattung	50%	38%	5%	6%	0%

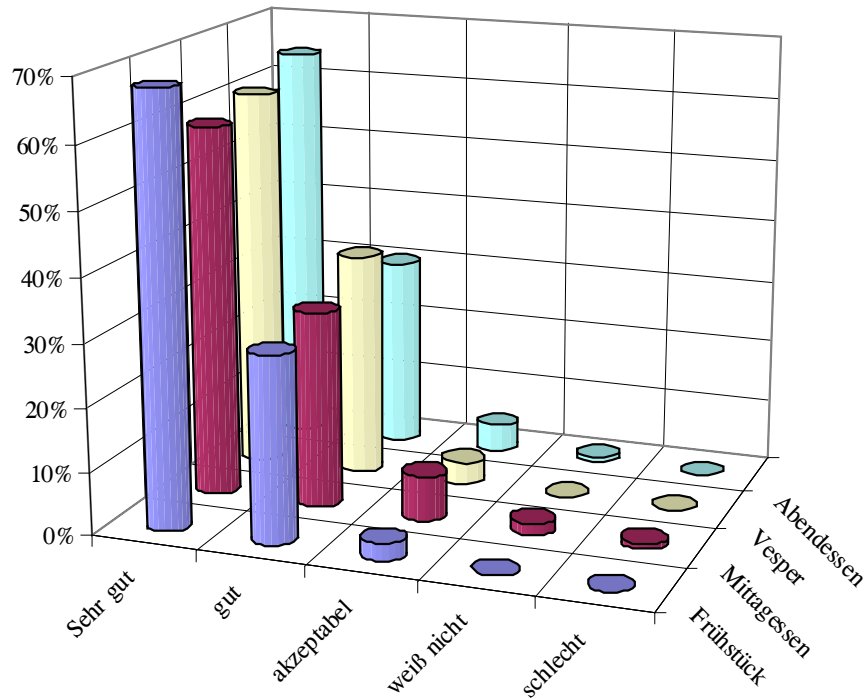


Gesamteindruck - Sauberkeit in der Klinik



	Sehr gut	gut	akzeptabel	weiß nicht	schlecht
■ Patientenzimmer	71%	29%	0%	0%	0%
■ Aufenthaltsräume	62%	38%	0%	1%	0%
■ Behandlungsbereich	67%	29%	0%	4%	0%
■ Klinikgelände	60%	37%	0%	4%	0%

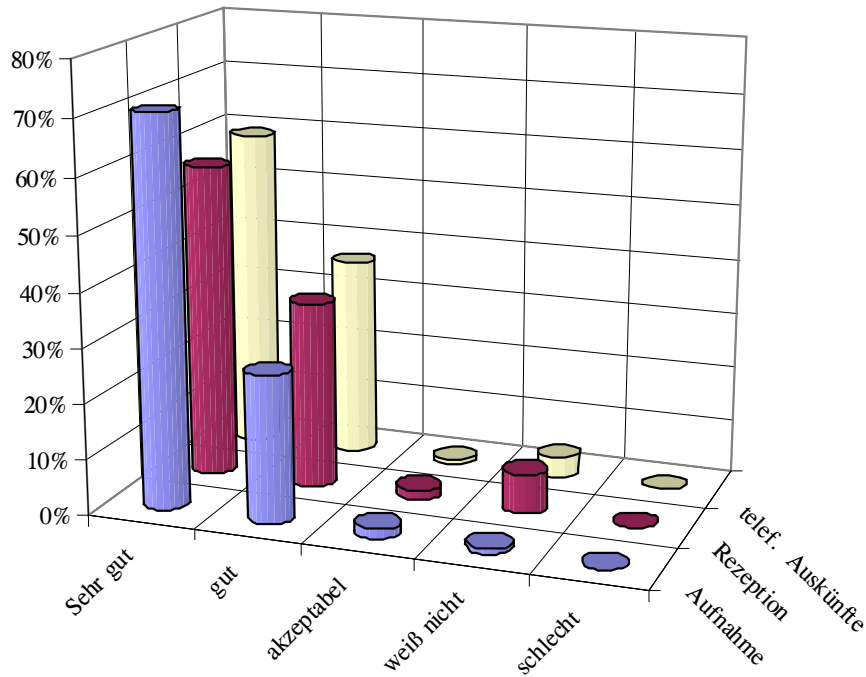
Gesamteindruck - Verpflegung



	Sehr gut	gut	akzeptabel	weiß nicht	schlecht
Frühstück	68%	29%	3%	0%	0%
Mittagessen	59%	31%	7%	2%	1%
Vesper	61%	36%	4%	0%	0%
Abendessen	64%	30%	4%	1%	0%

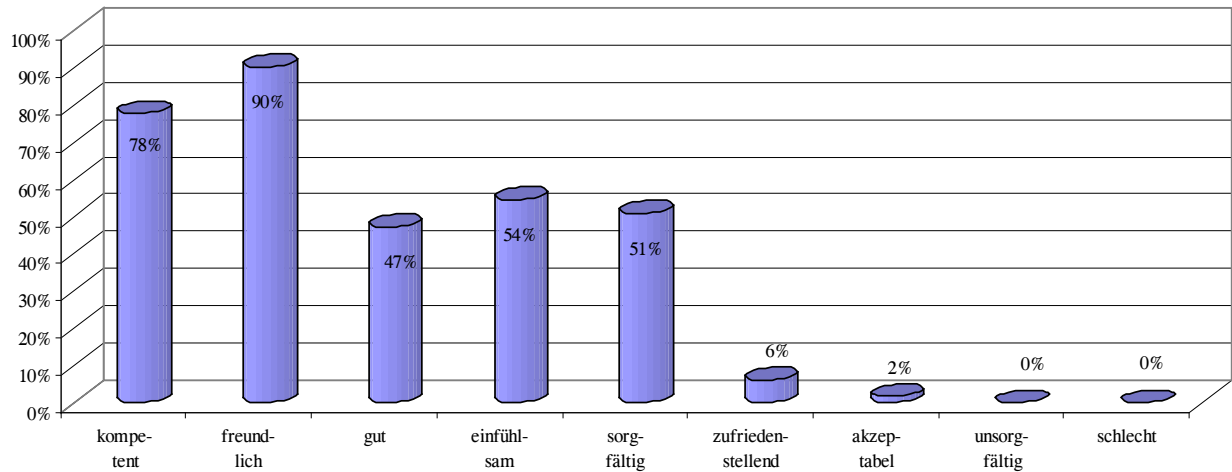


Gesamteindruck - Organisation der Abläufe

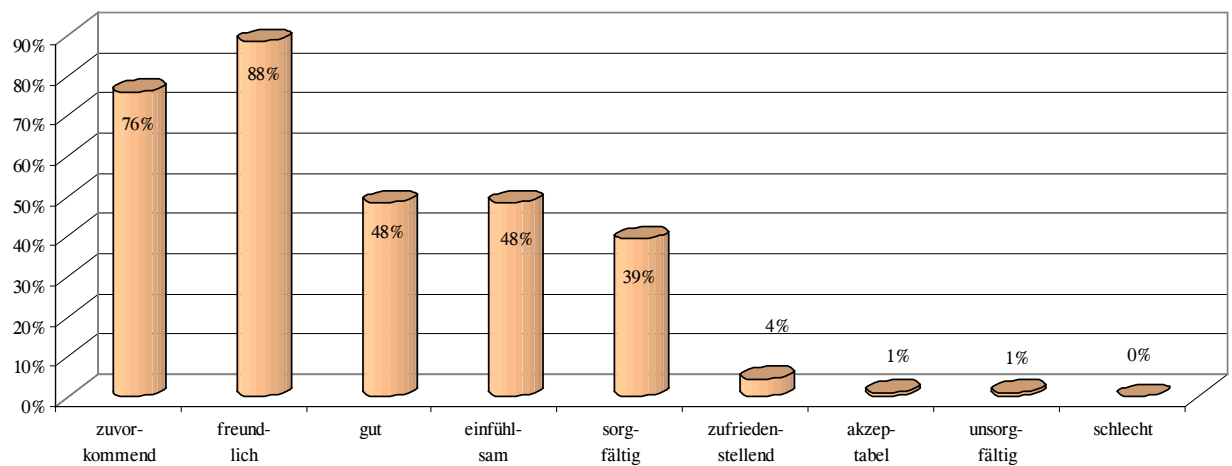


	Sehr gut	gut	akzeptabel	weiß nicht	schlecht
■ Aufnahme	71%	27%	2%	1%	0%
■ Rezeption	57%	34%	2%	7%	0%
■ telef. Auskünfte	59%	37%	1%	4%	0%

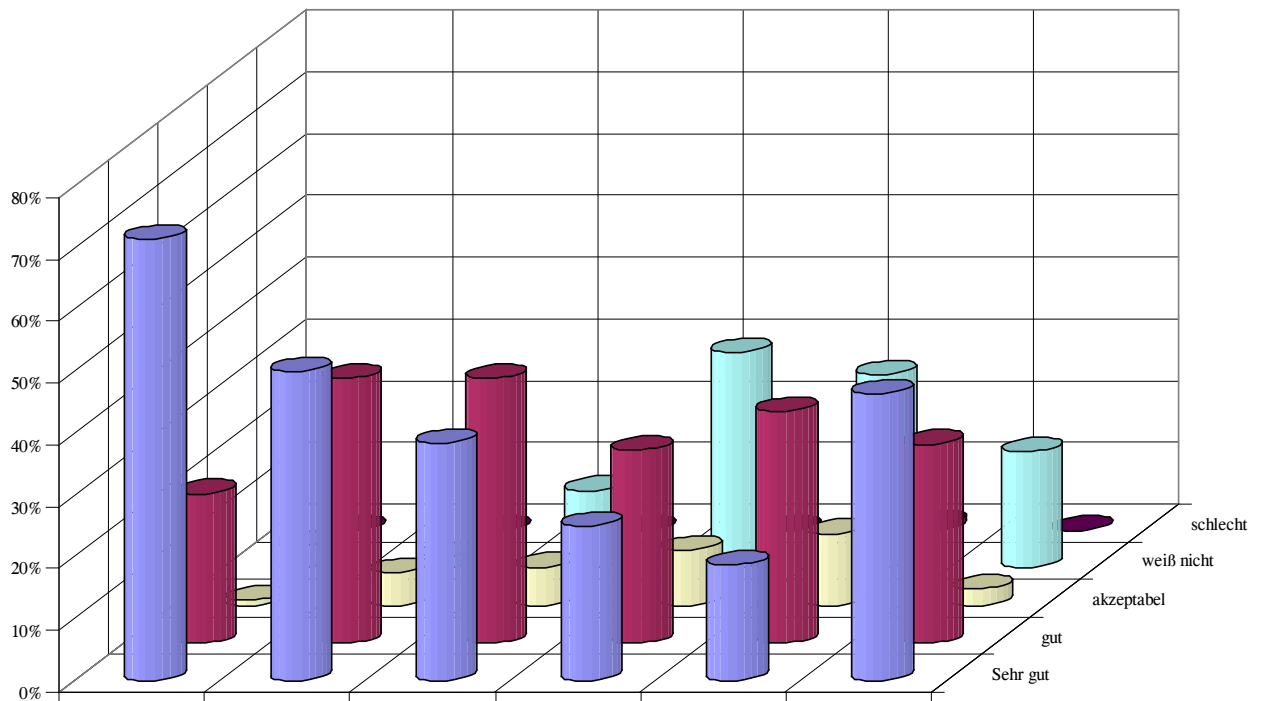
Gesamteindruck - Charakterisierung der ärztlichen Arbeit



Gesamteindruck - Charakterisierung pflegerische Arbeit



Gesamteindruck - Sonstige Dienste



	Physiotherapie	Ergotherapie	Sprachtherapie	psycholog. Betreuung	sozialdienstl. Betreuung	Diagnostik
Sehr gut	71%	50%	38%	25%	19%	46%
gut	24%	43%	43%	31%	38%	32%
akzeptabel	1%	5%	6%	9%	12%	3%
weiß nicht	4%	2%	13%	35%	31%	19%
schlecht	0%	0%	0%	0%	1%	0%





